

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 60 (1985)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Neue Familienwohnungen : "Blutaufrischung" für Grafstal  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-105406>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Familienwohnungen: «Blutauffrischung» für Grafstal



Vor einigen Wochen konnte die Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Entstanden ist die liberale Genossenschaft aus dem Wunsche, einerseits Arbeit zu beschaffen und andererseits preisgünstige Wohnungen für Familien und Betagte bereitzustellen.

Von Anfang an war die Genossenschaft bestrebt, sich sowohl dem sozialen als auch dem allgemeinen und freitragenden Wohnungsbau zu widmen und daneben eine Anzahl Kleinwohnungen für Betagte zu errichten. Heute gehören ihr insgesamt 729 Wohnungen in der Stadt Zürich sowie in den Gemeinden Kloten, Uster, Adliswil, Urdorf, Dübendorf, Brüttisellen, Bonsetten und Ebmatingen. Die WSGZ hat sich auch zum Ziel gesetzt, ein grösseres Alters- und Pflegeheim für ihre Genossenschafter zu erstellen.

gestellten Projekts gestoppt werden. In einem beispielhaften Zusammenwirken zwischen der Firma Maggi als Baulandverkäuferin, der politischen Gemeinde Lindau, deren Stimmbürger einem Kredit für die Erschliessung der neuen Siedlung zustimmten, und der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich wurde das Vorhaben in kurzer Zeit verwirklicht.

Es war das Ziel von Architekt Peter Hänni aus Effretikon, sich weniger auf einen spektakulären Architekturstil als auf eine grosszügige Gestaltung des Raumes zu konzentrieren. Der erste Teil der Siedlung ist in fünf Baukörper gegliedert, die mit den dazwischen liegenden Freiflächen ein harmonisches Ganzes bilden. Erstellt wurden Dreieinhalb-, Viereinhalb- und Fünfeinhalb-Zimmerwohnungen. Die einzelnen Wohnungen sind grosszügig konzipiert und weisen einen sehr guten Ausbau auf. Bei der Gestaltung und bei der Wahl der Materialien wurde auf die örtlichen Gegebenheiten Rücksicht genommen, so dass sich die neue Siedlung gut ins ländliche Ortsbild von Grafstal einfügt.

Das Ziel aller Beteiligten, Grafstal wieder zu beleben, ist mit der ersten Bauetappe bereits teilweise erreicht; man hört wieder Kinderlachen im einst so stillen Dorf.

Die Siedlung, die nahe der Freizeit- und Erholungszone von Grafstal liegt, ist durch Schiene und Strasse gut erschlossen. Grafstal liegt an der Bahnlinie Zürich-Winterthur, das Dorf hat auch unmittelbaren Anschluss an die Autobahn, ohne aber deren nachteilige Folgen in Kauf nehmen zu müssen.

*Siedlung «Im Chaltenriet»: Ausschnitt aus der ersten Etappe*

Alle Beteiligten sind sich einig, dass auch die weiteren Etappen der Siedlung «Im Chaltenriet» verwirklicht werden können; die Infrastruktur ist bereits vorhanden. Nach dem positiven Echo, das die ersten erstellten Wohnungen auslösten, dürfte dem weiteren Ausbau nichts im Wege stehen. B.



*Wohnzimmer, 1. Geschoss*

*Küche, Dachgeschoss*



Als erste von drei Bauetappen der Siedlung «Im Chaltenriet» sind in Grafstal 28 neue Familienwohnungen entstanden. Für die kleine Ortschaft, nahe von Kempththal gelegen, bedeutet dieser Zuwachs einen dringenden ersten Ausgleich ihrer Bevölkerungsstruktur. Grafstal weist eine stagnierende Bevölkerungszahl auf; die Ortschaft, die zur politischen Gemeinde Lindau gehört, drohte zu überaltern.

Diese gefährliche Entwicklung kann nun mit der Verwirklichung des hier vor-